

CHECKLISTE

Projektunterlagen

Wasserbautechnische und wasserwirtschaftliche Anforderungen bei Bauten und Geländeänderungen im Hochwasserabflussbereich

Das Projekt ist von einem Fachkundigen nach dem Stand der Technik gemäß einschlägiger technischer Richtlinien und Normen zu erstellen, sowie mit dem Datum und der Unterschrift des Projektanten und des Antragsstellers zu versehen.

Die Bewilligung ist schriftlich (Antrag einfach, Projekt dreifach) über das Gemeindeamt zu beantragen.

Bei den nachfolgend angeführten Unterlagen handelt es sich um Inhalte die im Regelfall vorzulegen sind. Es wird empfohlen, bereits in einem relativ frühen Projektstadium mit dem Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 12 - Wasserwirtschaft (regionale Unterabteilung) ersten Kontakt aufzunehmen, um die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Projektes zu prüfen und den Projektlauf zu optimieren.

Zuständige Behörde: Bezirksverwaltungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat)

Antrag (1-fach)

Das Ansuchen ist ein **formloses Schreiben**, mit welchem um Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung ersucht wird.

Technischer Bericht (3-fach)

Allgemeine Angaben:

- Bezeichnung des Bauvorhabens Bewilligungswerber,
- Grundeigentümer und jeweilige Adresse Zweck der Maßnahme
- Lage der geplanten Anlage: Bezirk, Gemeinde, Ortschaft, KG, Parzelle
- Standort im Zuständigkeitsbereich der Bundeswasserbauverwaltung (BWV) oder der Wildbach-und Lawinenverbauung (WLV)
- Gewässerbezeichnung, Flusskilometer (falls vorhanden)
- Kurzbeschreibung des Bauvorhabens Angabe welche Behörden sonst noch mit dem Vorhaben befasst sind (z.B. Naturschutz etc.)

Technische Beschreibung

- Beschreibung des Bauvorhabens
- Angabe über das verwendete Schüttmaterial (bei Geländeänderungen)

- Angabe über die Widmungskategorie und Gebäudenutzung
- Angabe der absoluten Höhen für HQ30, HQ100 und der Anschüttung
- Angabe über den durch die geplante Anschüttung verloren gegangenen Retentionsraum in m³
- Angabe über vorgesehene Schutzmaßnahmen für das Gebäude im Hochwasserfall
- Beschreibung über geplante Kompensationsmaßnahmen um eine Beeinträchtigung fremder Rechte durch die Einengung des Abflussquerschnittes ausschließen zu können
- Vorgesehener Bauzeitplan (Vollendung des Vorhabens)
- Vorkehrungen für den Hochwasserfall
- Auszug aus dem Gefahrenzonenplan

Fremde Rechte

- Aktuelles Grundstücksverzeichnis der vom Projekt betroffenen Grundstücke mit Eigentümer und Adresse und Art der Beanspruchung
- Verzeichnis aller Wasser(benutzungs)berechtigten, der Fischereiberechtigten und sonstigen Personen, deren Rechte durch das beabsichtigte Bauvorhaben berührt werden

Planunterlagen (3-fach)

- Übersichtskarte mit Lage des Bauvorhabens
- Lageplan als Katasterplan (mit Situierung der Gebäude M 1:100 bis 1:1.000) mit grundbuchmäßiger Bezeichnung der betroffenen und angrenzenden Grundstücke (Nordpfeil)
- Auszug aus dem Gefahrenzonenplan (falls vorhanden)
- Darstellung der Hochwasseranschlaglinien HQ30 und HQ100 vor und nach Durchführung der geplanten Maßnahmen mit planlicher Darstellung der Differenzen
- Detailpläne, Schnitte und Ansichten des Gebäudes einschließlich des bestehenden und projektierten Geländeverlaufes
- Baumaßnahme samt Böschungssicherung mit Darstellung sämtlicher Höhen (Urgelände und Anschüttung) sowie des HQ30 und HQ100 Wasserspiegel Lageplan mit
- Darstellung repräsentativer Absoluthöhen des ursprünglichen Geländes und Festlegung eines Höhenfixpunktes (Grundrissplan)
- Angabe der absoluten FBOK +/- 0,00 = m ü.A.

Den Gefahrenzonenplan „Saaker Bach“ finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Flächenwidmungsplan“.

